

## Beschluss

Drahtesel/Futter und Fläche geben: freie Bahn für den Radverkehr

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 24.11.2018  
Tagesordnungspunkt: TOP 3.1. Ökologisch (Kapitel und Projekte)

### Antragstext

- 1 Für den Klimaschutz und die Lebensqualität ist eine flächendeckende, gute Radinfrastruktur unverzichtbar.
- 2 Die politische Planung dafür wollen wir im Verkehrsministerium in einem eigenständigen Referat bündeln.
- 3 Wir wollen, dass das Land jährlich mindestens 20 Euro pro Einwohner\*in für den Radverkehr ausgibt. Wir
- 4 wollen ein Radgesetz auf den Weg bringen, in dem das langfristige Ziel eines Radverkehrsanteils von 25
- 5 Prozent am Gesamtverkehr (Modal Split) festgeschrieben wird.
- 6 Dafür sollen zwischen allen Orten mit mehr als 12.000 Einwohner\*innen, die weniger als 15 km
- 7 voneinander entfernt liegen, breitspurige Radschnellwege angelegt werden. Radwege sollen zunehmend
- 8 unabhängig von Straßen verlaufen. Um die Zuständigkeiten eindeutig zu klären, wollen wir im
- 9 Brandenburger Straßengesetz die Kategorie "selbstständiger Radweg" einführen. Zudem sollen
- 10 Planungshoheit und Baulast von Radwegen vermehrt beim Land liegen. Landkreise und Kommunen sollen
- 11 die Kosten all ihrer geförderten Baumaßnahmen für den Radverkehr nur zu zehn Prozent selbst tragen. Die
- 12 übrigen 90 Prozent sollen aus EU- & Landesmitteln finanziert werden. Die vom Land Berlin geplanten
- 13 Radschnellwege sollen vom Land Brandenburg bis in das Berliner Umland verlängert werden. Ebenso
- 14 braucht es einen Radschnellweg, der als Außenring die Berliner Vororte miteinander verbindet. Ein
- 15 umfassendes Monitoring soll der Verschleppung von Vorhaben vorbeugen. Eine „Lastenradprämie“ von
- 16 1.000 Euro soll die Anschaffung
- 17 betrieblich oder gemeinnützig genutzter Lastenräder fördern.